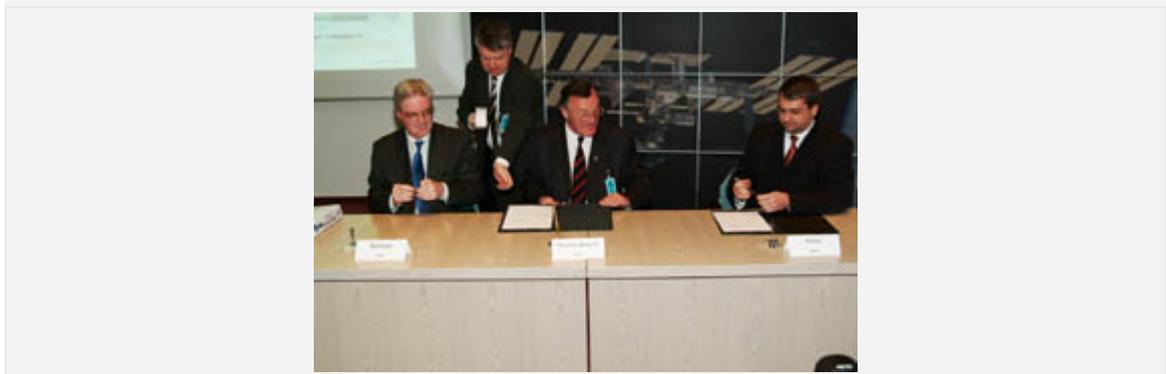


News-Archiv 2007

Deutschland sichert wissenschaftliche Forschung im Columbus-Modul auf der Internationalen Raumstation ISS

31. März 2003



Bei der Vertragsunterzeichnung für das Columbus-Kontrollzentrum im DLR-Standort Oberpfaffenhofen (v.l.n.r.): Achim Bachem (DLR), Jörg Feustel-Büechl (ESA), Bernd Höfer (DLR).

DLR und ESA unterzeichnen Vertrag über 37,7 Millionen Euro für europäisches "Columbus-Kontrollzentrum" in Oberpfaffenhofen

Köln / Oberpfaffenhofen - Mit der Vertragsunterzeichnung für das "Columbus-Kontrollzentrum" wurde am Montag, 31. März 2003, in Oberpfaffenhofen bei München ein wesentlicher Schritt zur Sicherung der wissenschaftlichen Forschung auf der Internationalen Raumstation ISS vollzogen. Der Vertrag beinhaltet ein Investitionsvolumen von 37,7 Millionen Euro. Vertragspartner sind das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Europäische Weltraumorganisation ESA. "Dieser Vertrag ist ein wesentlicher Meilenstein für die Beteiligung Europas an der Internationalen Raumstation. Er unterstreicht die bedeutende Rolle Deutschlands und des DLR für den Betrieb und die wissenschaftliche und industrielle Nutzung der ISS", erklärte Achim Bachem, für Raumfahrt und Verkehr zuständiges Vorstandsmitglied des DLR.

Weitere Vertragsunterzeichner waren Jörg Feustel-Büechl, ESA-Direktor für bemannte Raumfahrt, sowie Bernd Höfer, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des DLR. Dieser betonte, dass die Vergabe für das europäische Columbus-Kontrollzentrum nach Deutschland und nach Oberpfaffenhofen eine außergewöhnliche Anerkennung für die vielen erfolgreichen Weltraummissionen sei, die vom DLR betreut worden seien: "Die Vertragsunterzeichnung ist die logische Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit im DLR-Raumfahrtkontrollzentrum im 35. Jahr des Bestehens. Es ist ein Vertrauensbeweis, den die Region um Oberpfaffenhofen gerade in dieser schwierigen Zeit äußerst gut gebrauchen kann. Das Columbus-Kontrollzentrum sichert in der Endausbaustufe 90 hochqualifizierte Arbeitsplätze. Eine gute Botschaft gerade für diese Region", erklärte Höfer.



Das Columbus-Weltraumlabor der ESA. Neben dem Betrieb des Columbus-Kontrollzentrums ist Deutschland bzw. das DLR mit ca. 40 Prozent an der Forschung im Columbus-Labor beteiligt. Bild: ESA

Aufgaben des Columbus-Kontrollzentrums in Oberpfaffenhofen

Der Vertrag zum Aufbau des Columbus-Kontrollzentrums beinhaltet die Konzeption und die Beschaffung der Betriebskomponenten (Subsysteme), die Integration dieser Komponenten in das Gesamtsystem Columbus-Kontrollzentrum und den Nachweis der Betriebsbereitschaft für bemannte Missionen.

Das europäische Weltraumlabor Columbus ist die wesentliche Voraussetzung für die intensive wissenschaftliche Forschung auf der Internationalen Raumstation ISS. Mit der Vertragsunterzeichnung hat das DLR in Oberpfaffenhofen nun den Zuschlag für die europäische Koordinations- und Leitstelle erhalten, die den Betrieb des europäischen Netzwerkes der Forschung an Bord der ISS sicherstellen soll.

Das Columbus-Modul ist der wichtigste europäische Beitrag im Rahmen des Raumstationsprogramms. Der Start des Columbus-Labors ist für Oktober 2004 vorgesehen. Das Columbus-Kontrollzentrum wird auch für die Bereitstellung von Kommunikations-Dienstleistungen für den Betrieb des "Automatic Transfer Vehicle" (ATV) ab September 2004 verantwortlich sein, das eine wesentliche Rolle im Frachtverkehr zur ISS spielen wird.

Mit der Vergabe des Auftrages an das DLR erkennt die ESA die langjährige Betriebserfahrung und Kompetenz bei der Durchführung bemannter Raumflugmissionen im DLR-Raumfahrtkontrollzentrum an. Der Vertrag sichert auch langfristig die Stellung des bisherigen DLR-Raumfahrtkontrollzentrums in Oberpfaffenhofen gegenüber den anderen europäischen Betriebszentren - nicht nur für bemannte Projekte, sondern in allen Sparten der Raumfahrt, beispielsweise bei der Positionierung von Satelliten.

Gleichzeitig werden die Standortvorteile in Oberpfaffenhofen durch die nationalen Vorleistungen der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Bayern genutzt.



Die Internationale Raumstation ISS im Juni 2002. Bild: NASA

Investitionsvolumen von 37,7 Millionen Euro

Bereits seit 1984 ist das DLR in die Konzeption und die Vorbereitung des Columbus-Kontrollzentrums involviert. Das Auftragsvolumen der ESA an das DLR beläuft sich auf insgesamt 37,7 Millionen Euro. Davon werden rund 36 Millionen Euro zum Aufbau des Columbus-Kontrollzentrums ausgegeben und 1,7 Millionen Euro für den effektiven Kommunikationsfluss zwischen den weltweiten Nutzern und Oberpfaffenhofen. Weiterhin werden vom DLR im Rahmen des Vertrages Aufträge in Höhe von 26 Millionen Euro an Unterauftragnehmer vergeben.

90 Arbeitsplätze für Oberpfaffenhofen

Aufgrund des Vertrags werden in den nächsten Monaten 10 Arbeitsplätze beim DLR und etwa 20 bei Unterauftragnehmern geschaffen. Weitere 40 DLR-Mitarbeiter werden im Jahr 2004 mit der Vorbereitung des Flugbetriebs beginnen. Dieses Team wird die spätere Überwachung und Kontrolle des Columbus-Moduls übernehmen, und dabei wird es eng mit der ESA, der NASA und anderen Partnern (Rußland, Japan und Kanada) zusammenarbeiten. Durch weitere, noch abzuschließende Verträge werden zudem noch etwa 20 Arbeitsplätze beim DLR und bei kleinen und mittelständigen Unternehmen in Oberpfaffenhofen gesichert.

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.